

Zum 4.Mal in der Ümüt-Nadjeschda mit der Sprachmassage der CHIROPHONETIK UND MIT EINIGEN Mitarbeitern zum 4.Mal zusammen arbeiten, so dass einige Kinder wiederholt die Therapien bekommen konnten. Viele kleine Fortschritte waren erkennbar bei den Kindern und die Behandlungen immer umfassender und selbständiger. Chirophonetik lebt in den Klassen dieser Schule.

Diesmal bin ich sogar 2 Wochen länger geblieben, um nicht nur die Praxis, sondern auch das Wissen zu vertiefen, mit welchem Laut welche Hilfe dem Kind gezielt angeboten werden kann und wie unterschiedlich Wirkungen bei Rücken, Arm- und Bein/Fußbehandlungen erzielt werden.

In Kind und Lauten lebt jeweils eine ganze Welt, die einfühlsam erlebt und erkannt werden sollten – daran haben wir intensiv gearbeitet. Diesmal auch mit dem Ziel, die Übungen, die praktische Ausführungen und Beobachtungen von Wirkungen und Entwicklung der Kinder schriftlich darzustellen – Ziel ist eine „Abschlussarbeit“, die von Mitarbeitern über bestimmte Nadjeschdakinder für die „Schule für Chirophonetik“ fertiggestellt werden kann.

Dies ist meine Arbeit gewesen, begleitet von weiteren 40 Kindern, die möglichst regelmäßig Chirophonetik erleben von Eltern, die anreisten und Basiswissen erhielten, so dass sie zuhause arbeiten können. In 4 Seminaren konnte ich der übrigen Mitarbeiterschaft noch einen Einblick in diese Therapie geben. Es war eine arbeitsreiche gute Zeit, meist bei strahlenden Sommerschein und Wärme, was dann noch in Schnee und Frost sich änderte und die weiße Serge immer näher eindrucksvolle an die Stadt heranrückte, deren Herbstlaub weiße Polster bekam und die Kinder in den Straßen Schneeballschlacht machten.